



WÖLFE IN NIEDERSACHSEN

BERICHT DER LJN ZUM WOLFSMONITORING FÜR DAS ZWEITE QUARTAL 2018 AN DEN NLWKN

Raoul Reding, MSc.



22. August 2018

IMPRESSUM

Erstellung

Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover



Autor

Raoul Reding, MSc.
Wolfsbeauftragter der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover

Datum der Fertigstellung

22. August 2018

Kontakt

rreding@ljn.de
05115304318

INHALTSVERZEICHNIS

1. Methodik.....	5
2. Bestandssituation in Niedersachsen.....	6
2.1. Meldungen zu Wolfsvorkommen.....	6
2.1.1. Einteilung nach SCALP-Kriterien.....	6
2.1.2. Einteilung nach Meldungstypen.....	6
2.2. Herkunft der Meldungen.....	9
2.2.1. Jäger.....	9
2.2.2. Wolfsberater.....	10
2.3. Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen.....	13
2.3.1. Fehlende Meldungen II. Quartal 2018.....	14
2.4. Status des Wolfsvorkommens.....	14
2.5. Status der nachgewiesenen Wolfsterritorien.....	16
2.5.1. Wolfsrudel.....	17
2.5.2. Wolfspaare.....	22
2.5.3. Residente Einzelwölfe.....	23
2.5.4. Status unklar.....	23
2.5.5. Unter Beobachtung.....	23
3. Totfunde.....	25
4. Übergriffe auf Nutztiere.....	27
5. Zusammenfassung.....	31
6. Literatur.....	32
7. Verzeichnisse.....	32
7.1. Abbildungsverzeichnis.....	32
7.2. Tabellenverzeichnis.....	33
8. Anhang.....	33

***Ein großer Dank geht an alle, die sich im Wolfsmonitoring in Niedersachsen engagieren.
Vielen Dank an alle Wolfsberater, Jäger, Melder und anderweitig involvierte Personen,
ohne die eine solche Datensammlung nicht möglich wäre!***

1. METHODIK

In Niedersachsen führt die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Wolfsberatern ein landesweites passives Monitoring durch. Hierbei werden die Zuständigen aktiv, wenn sie Meldungen aus der Bevölkerung vor Ort erhalten. Ergänzt wird das passive Monitoring durch gezielte Fotofallenprojekte der LJN in Gebieten mit vermutetem Wolfsvorkommen. Zudem werden in Gebieten mit vermuteten sowie bekannten territorialen Vorkommen in unterschiedlicher Intensität gezielte, aktive Monitoringmethoden angewandt. Die gesammelten Daten werden nach bundeseinheitlichen Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland bewertet (Reinhardt et al. 2015). Je nach Überprüfbarkeit werden die Daten in unterschiedliche Kategorien eingeordnet. Diese Einordnung erfolgt in Anlehnung an die SCALP-Kriterien, die in dem Projekt „**Status and Conservation of the Alpine Lynx Population**“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt und anschließend auch auf die Tierarten Bär und Wolf angepasst worden sind:

- C1 – eindeutiger Nachweis: sichere Belege für die Anwesenheit von Wölfen (z.B. überprüfte Fotos, DNA-Ergebnisse)
- C2 – bestätigter Hinweis: alle Meldungen, die vor Ort von Wolfsberatern dokumentiert und von erfahrenen Personen bestätigt werden konnten. Somit erhalten sie ebenfalls Nachweischarakter (möglich z. B. bei Rissen, Losungen, Fährten).
- C3 – unbestätigter Hinweis: Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind (z.B. Sichtungen, einzelne Trittsiegel).
- Falschmeldung: Meldungen, bei denen ein Wolf als Verursacher mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann
- Keine Bewertung möglich (k.B.m.): Meldungen, die anhand fehlender Grundinformationen nicht bewertet werden können.

2. BESTANDSSITUATION IN NIEDERSACHSEN

2.1. MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

2.1.1. EINTEILUNG NACH SCALP-KRITERIEN

In Niedersachsen konnten für das II. Quartal 2018 (1. April 2018 – 30. Juni 2018) insgesamt 547 Meldungen zum Wolfsvorkommen dokumentiert werden. Mit 46,62 % (n=255) wurde der Großteil der Meldungen als C3-unbestätigte Hinweise klassifiziert. Die C1-Nachweise machten 24,31 % (n=133) der Meldungen aus. 3,11 % (n=17) der Meldungen wurden als C2-bestätigte Hinweise in das Monitoring aufgenommen. In 1,83 % (n=10) der Meldungen war keine Bewertung möglich (k.B.m.) und in 3,47 % (n=19) der Meldungen handelte es sich um Falschmeldungen. Bei 20,66 % (n=113) der Meldungen steht die endgültige Bewertung noch aus.

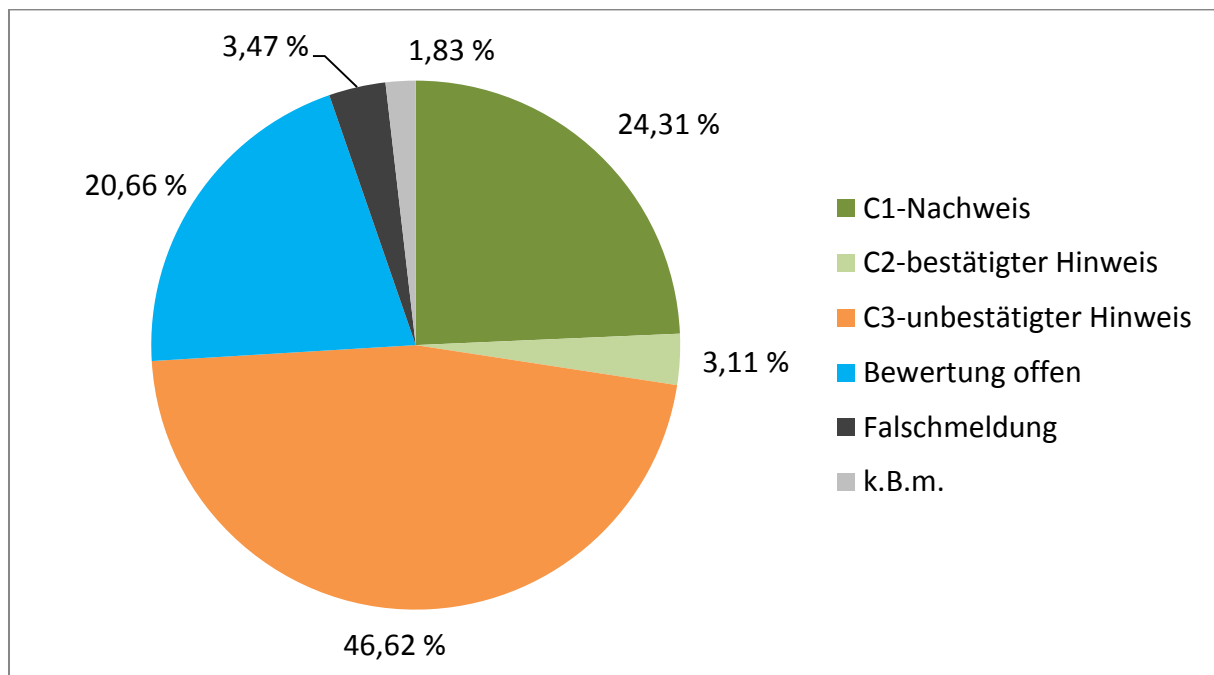


Abb. 1: Wolfsmeldungen im II. Quartal 2018 nach SCALP-Kriterium (n=547).

2.1.2. EINTEILUNG NACH MELDUNGSTYPEN

Bei den dokumentierten Wolfsmeldungen handelte es sich um unterschiedliche Meldungstypen. Am häufigsten wurden mit 31,08 % (n=170) Sichtungen gemeldet. Mit 22,85 % (n=125) machten Losungen den zweithäufigsten Meldungstypus aus. Fotofallenaufnahmen waren mit 18,28 % (n=100) vertreten. Weiterhin sind folgende Meldungstypen eingegangen: Nutztierrisse (10,78 %; n=59), Wildtierisse (10,78 %; n=59),

Fährten (2,38 %; n=13), Totfunde (1,65 %; n=9), Heulen (1,46 %; n=8), Sonstige (0,37 %; n=2) und Haare (0,37 %; n=2).

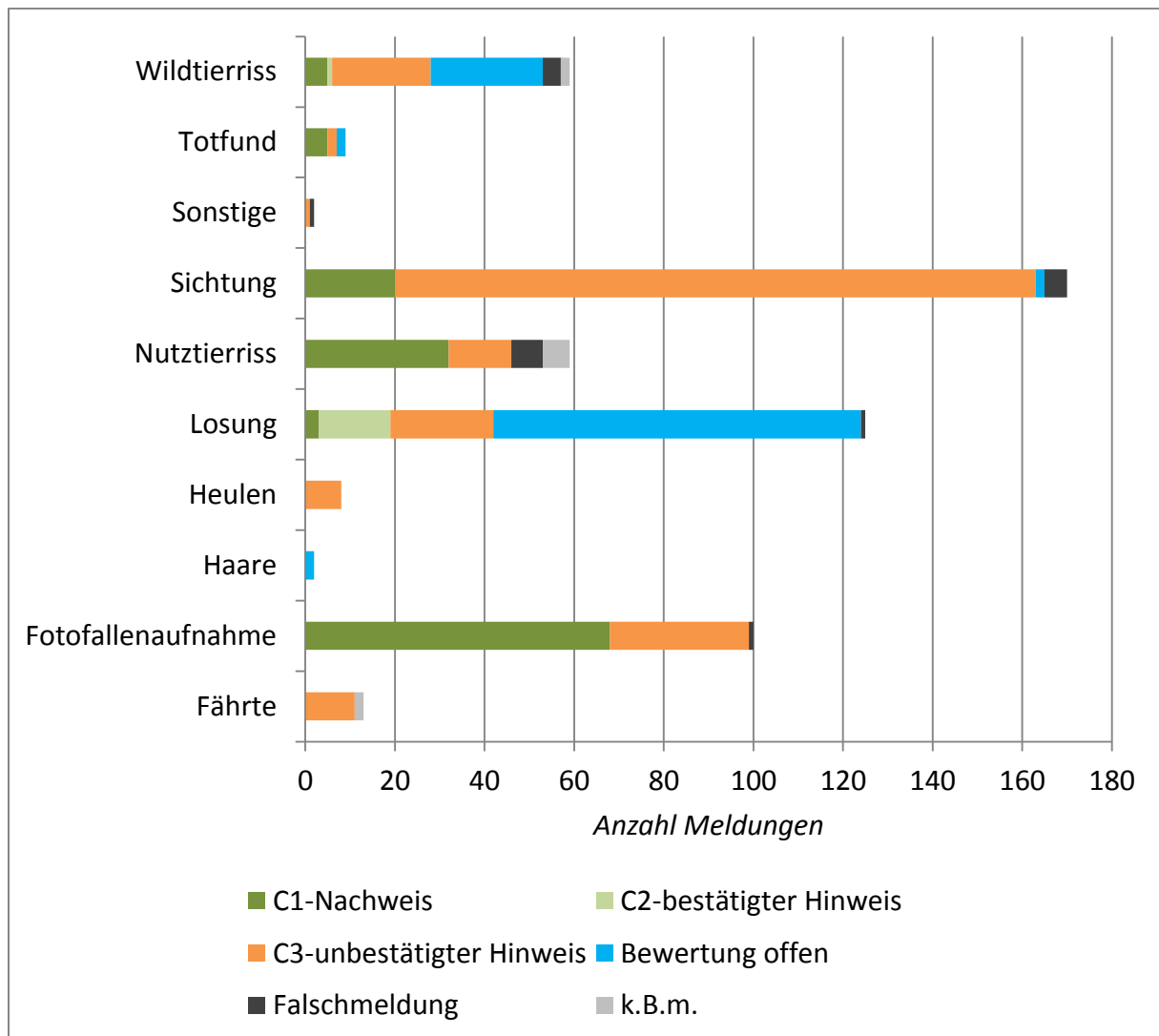


Abb. 2: Wolfsmeldungen im II. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Die meisten C1-Nachweise konnten über Fotofallenaufnahmen erbracht werden (n=68). Der am stärksten repräsentierte Meldungstypus Sichtung beinhaltet auch die meisten unbestätigten C3-Hinweise (n=143). Alle Meldungen des Berichtszeitraums sind nochmals in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im II. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Meldungstyp	C1	C2	C3	Bewertung offen	Falschmeldung	k.B.m.	Gesamt
Fährte	0	0	11	0	0	2	13
Fotofallenaufnahme	68	0	31	0	1	0	100
Haare	0	0	0	2	0	0	2
Heulen	0	0	8	0	0	0	8
Losung	3	16	23	82	1	0	125
Nutztierriss	32	0	14	0	7	6	59
Sichtung	20	0	143	2	5	0	170
Sonstige	0	0	1	0	1	0	2
Totfund	5	0	2	2	0	0	9
Wildtierriss	5	1	22	25	4	2	59
Gesamt	133	17	255	113	19	10	547

2.2. HERKUNFT DER MELDUNGEN

2.2.1. JÄGER

Der größte Teil der Meldungen (37,66%) kam von Jagdscheininhaber/innen. 29,07 % der Fälle wurden durch Nicht-Jäger gemeldet und bei 33,27 % der Fälle war eine Gruppenzuordnung aufgrund der vorliegenden Informationen des Meldenden nicht möglich.

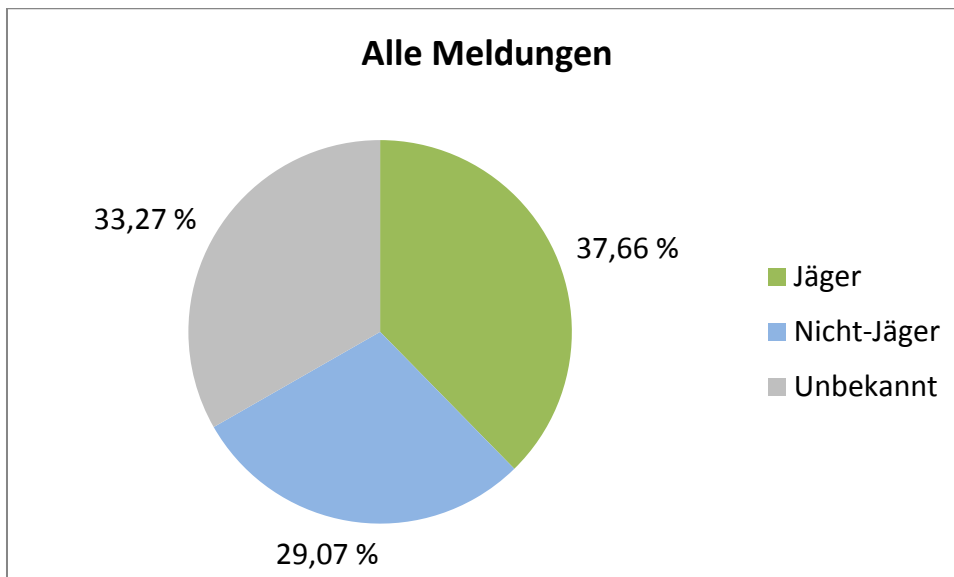


Abb. 3: Herkunft aller Meldungen im II. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Bei den definitiven Wolfsnachweisen, also den C1-Nachweisen, sind die Jagdscheininhaber mit 63,91 % vertreten. 32,33 % der C1-Nachweise wurden durch Personen, welche anhand der vorhandenen Informationen keiner der beiden Gruppen zugeordnet werden gemeldet und 3,76% der C1-Nachweise wurden durch Nicht-Jäger gemeldet.

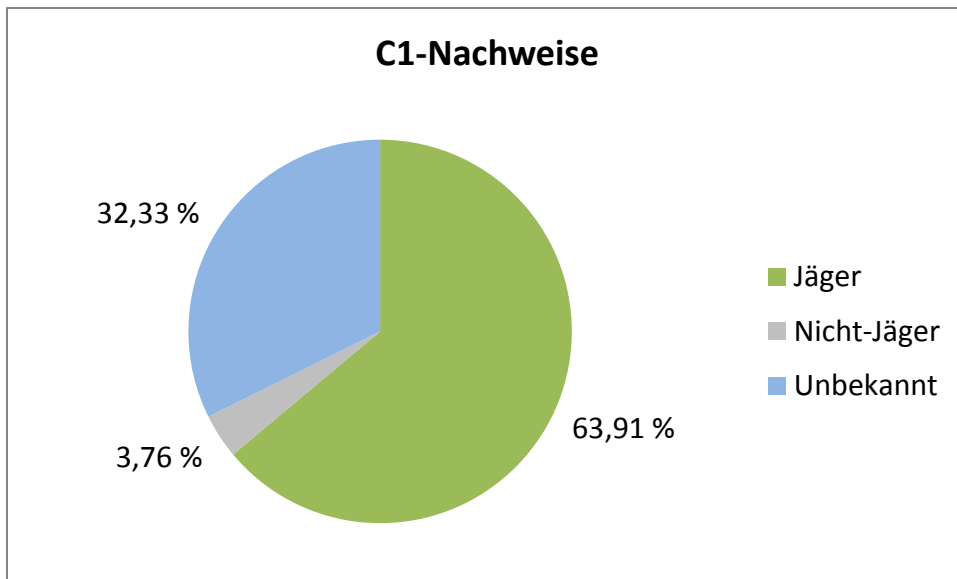


Abb. 4: Herkunft aller C1-Nachweise im II. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Die Ergebnisse zeigen, dass Jäger einen wesentlichen Beitrag zum niedersächsischen Wolfsmonitoring leisten. Dies ist nicht nur ihrer Nutzungsaktivität, sondern auch ihrer flächendeckenden Verteilung, der vorhandenen Verbandsstrukturen und dem Vertrauen an die zu berichtenden Stellen zu verdanken.

2.2.2. WOLFSBERATER

Die ehrenamtlichen Wolfsberater spielen eine wichtige Rolle im niedersächsischen Wolfsmonitoring. Durch ihr Vertrauen und die Kontakte zur lokalen Bevölkerung gelingt es ihnen vielen Hinweise auf Wolfsvorkommen selbst sammeln zu können. Im II. Quartal 2018 haben die Wolfsberater selbst zu 27,97 % aller Meldungen beigetragen. Die restlichen Meldungen wurden durch Nicht-Wolfsberater gesammelt (72,03 %).

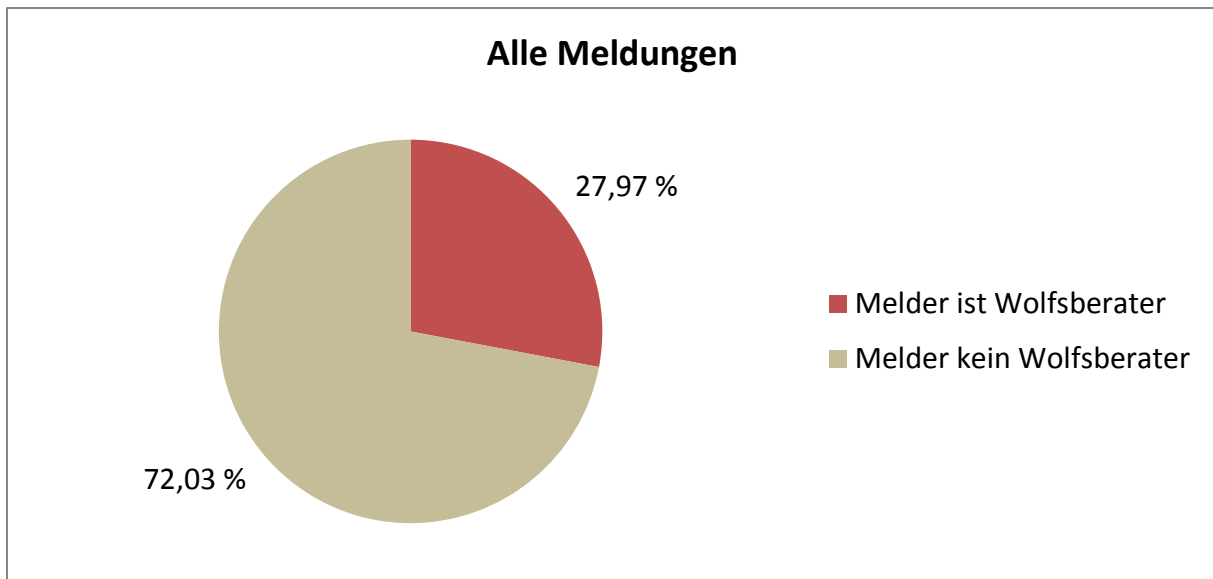


Abb. 5: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.

Die durch die Wolfsberater erbrachten und gemeldeten C1-Nachweise machten 6,76 % aus. Nicht-Wolfsberater haben zu 93,24 % bei der Erbringung von C1-Nachweisen beigetragen.

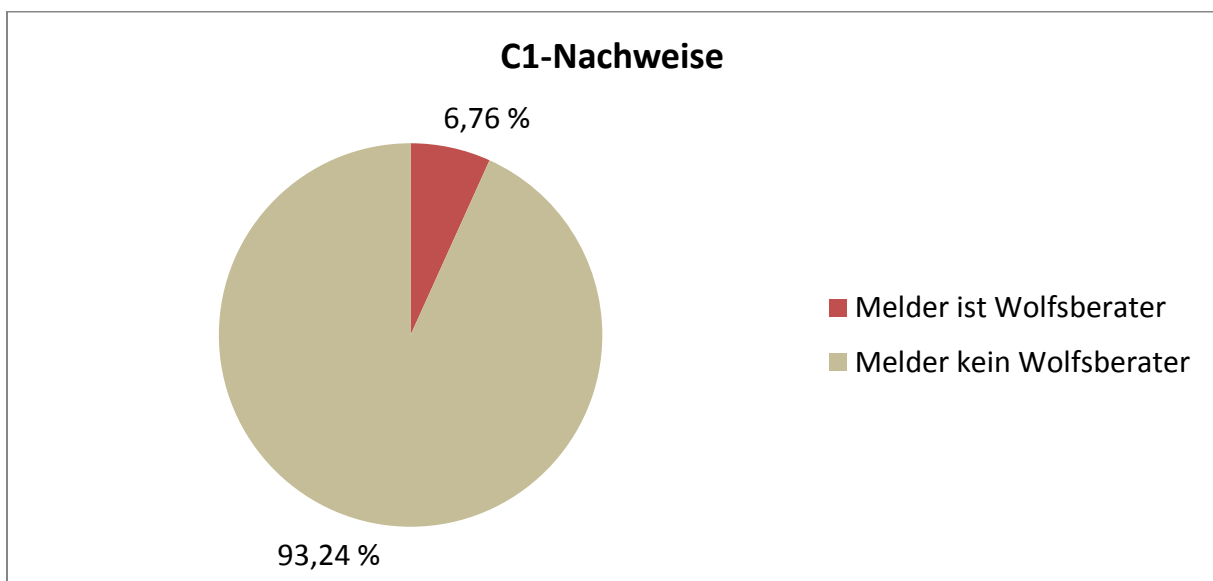


Abb. 6: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.

In den meisten Fällen werden Hinweise von Nicht-Wolfsberatern nicht direkt an das Monitoring gemeldet, sondern erst über die Wolfsberater an das Wolfsmonitoring weitergeleitet. Hierbei nehmen die Wolfsberater eine wichtige Schlüsselfunktion im Wolfsmonitoring ein. Einerseits stellen sie eine vertrauensvolle Kontaktperson vor Ort dar und andererseits helfen sie den Meldenden alle wichtigen Informationen zu möglichen Wolfshinweisen zusammenzutragen um diese schließlich als vollständige Meldung an das

Monitoring weiterleiten zu können. Im II. Quartal 2018 wurden 39,12 % aller Meldungen über die Wolfsberater gemeldet und 60,88 % aller Meldungen wurden direkt an das Monitoring geleitet.

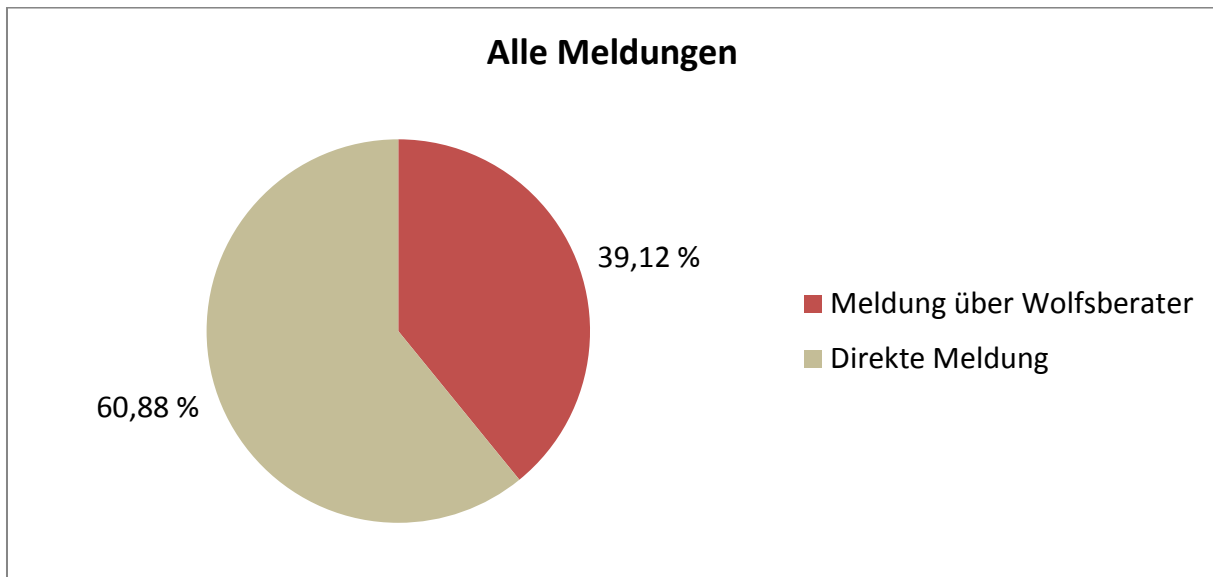


Abb. 7: Anteile an Meldungen die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

Im II. Quartal 2018 wurden 11,70 % aller C1-Nachweise über einen Wolfsberater an das Wolfsmonitoring gemeldet. In 88,30 % der Fälle erfolgte die Meldung eines C1-Nachweises direkt an das Wolfsmonitoring.

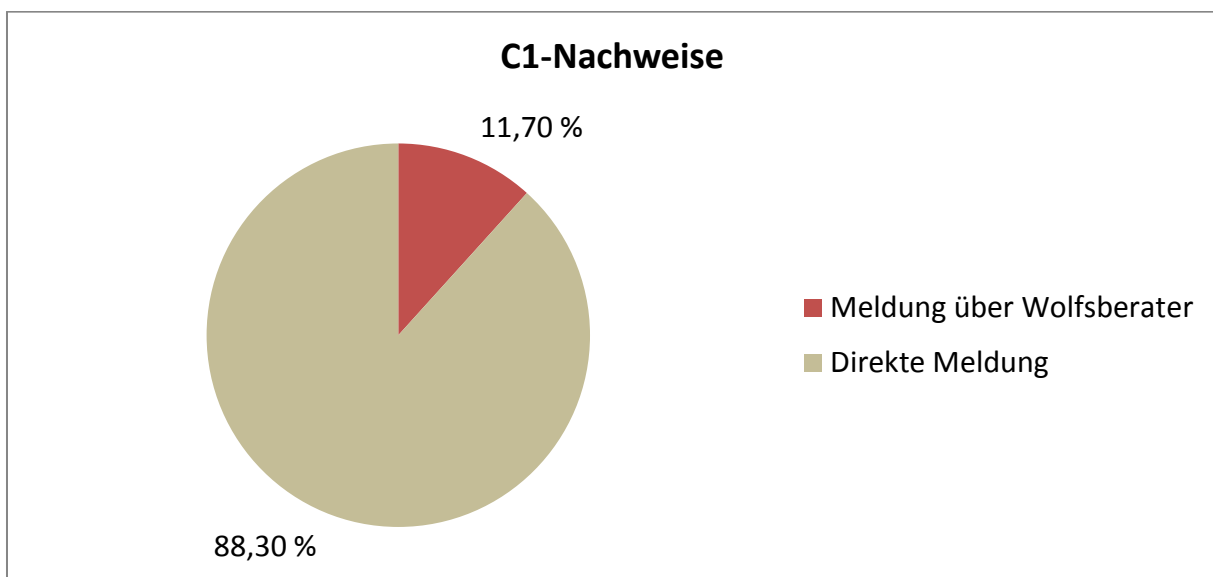


Abb. 8: Anteile an C1-Nachweise die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

2.3. ENTWICKLUNG MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

Seit dem Monitoringjahr 2011/2012 gibt es in Niedersachsen wieder ein permanentes Wolfsvorkommen. Sich ausbreitende und anwachsende Populationen weisen ein exponentielles Wachstum auf. Diese Entwicklung zeichnet sich auch bei den Meldungen von Wolfsvorkommen an das niedersächsische Wolfsmonitoring ab.

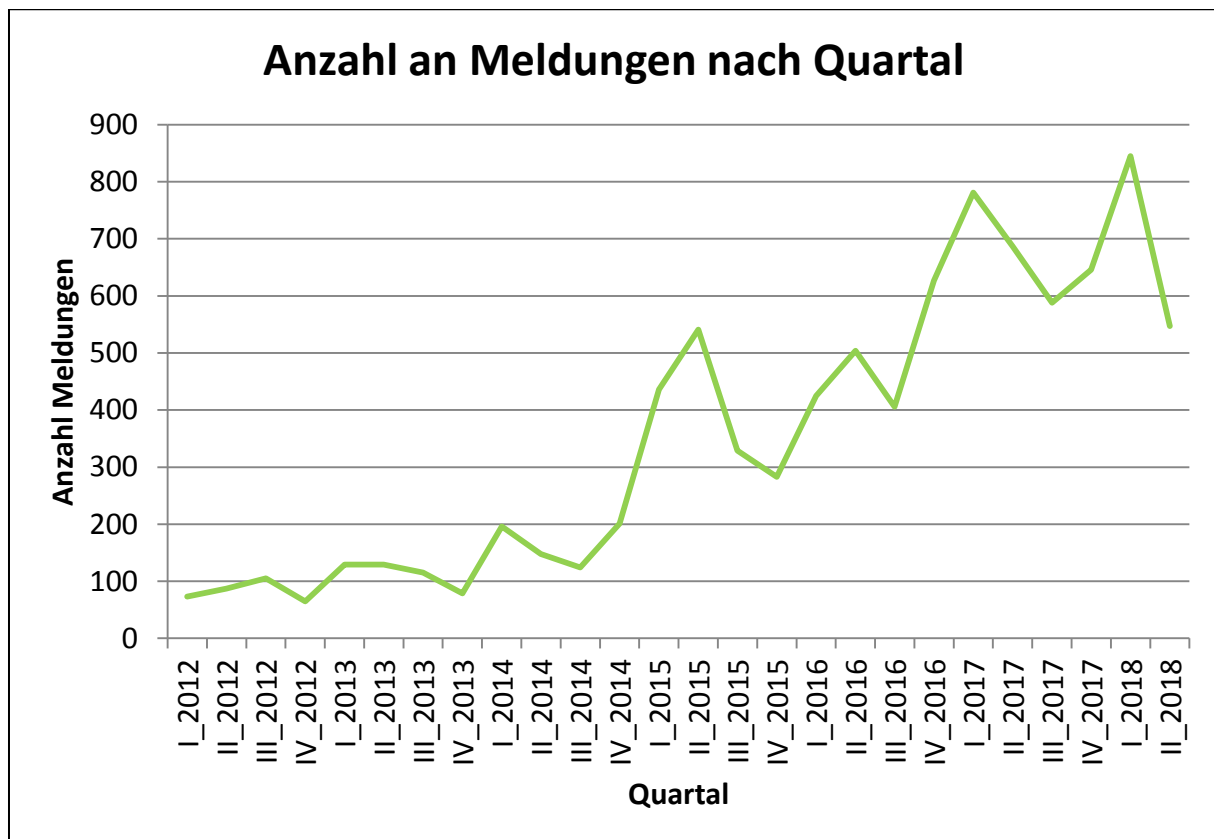


Abb. 9: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.

Der Eingang von Meldungen zu Wolfsvorkommen unterliegt saisonalen Schwankungen. Diese können größtenteils durch die Biologie des Wolfs erklärt werden: Sein Bewegungsmuster und Aktionsradius variiert je nach Jahreszeit (Paarungszeit, Welpenaufzucht, Dispersionsphase), welches das Entdecken von Wolfshinweisen beeinflusst. Auch das Vegetationswachstum, sowie die Erntezeit in der Landwirtschaft beeinflussen die Sichtbarkeit von Wölfen, welches wiederum in der Meldung von Sichtungen feststellbar ist. Weitere Gründe für die starken Variationen können folgende sein:

- In Gebieten die bereits seit längerem von Wölfen besiedelt wurden macht sich eine gewisse Meldemüdigkeit bemerkbar: es werden nicht mehr alle Hin- und Nachweise gemeldet.

- Vor allem in Ausbreitungsgebieten werden aus Angst vor „Wolfstourismus“ Hinweise auf Wolfsvorkommen zurückgehalten.
- Hinweise auf Wolfsvorkommen werden auch an das Wolfsbüro des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gemeldet. Allerdings werden von dort nicht alle Meldungen sofort an das Wolfsmonitoring der LJN weitergeleitet.

2.3.1. FEHLENDE MELDUNGEN II. QUARTAL 2018

Da bereits in vorherigen Quartalen einige Meldungen vom Wolfsbüro des NLWKN nicht an die LJN weitergeleitet wurden, kann die Vollständigkeit des vorliegenden Berichts nicht gewährleistet werden.

2.4. STATUS DES WOLFSVORKOMMENS

Für den Berichtszeitraum hat es überwiegend Nachweise aus den bekannten Wolfsterritorien gegeben. Hinweise kamen vor allem aus den angrenzenden Gebieten.

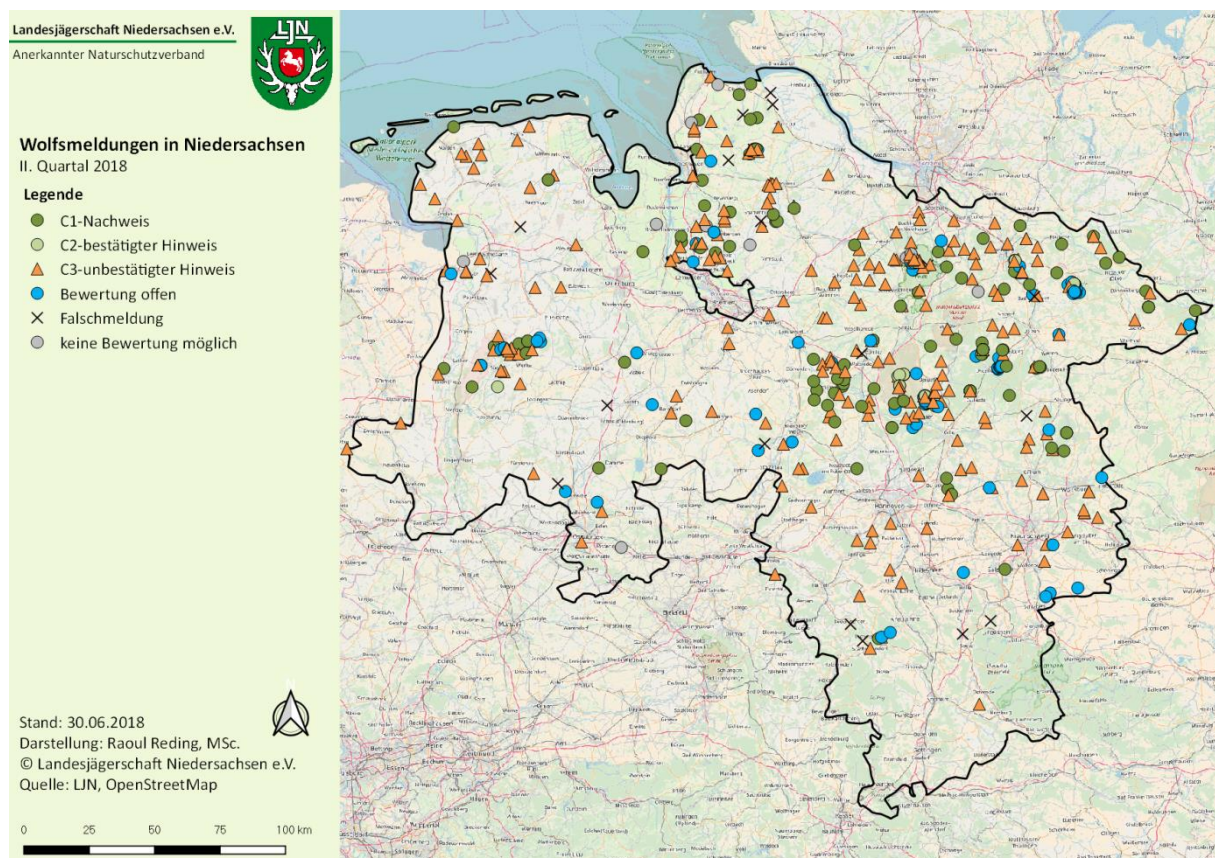


Abb. 10: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im II. Quartal 2018 in Niedersachsen.

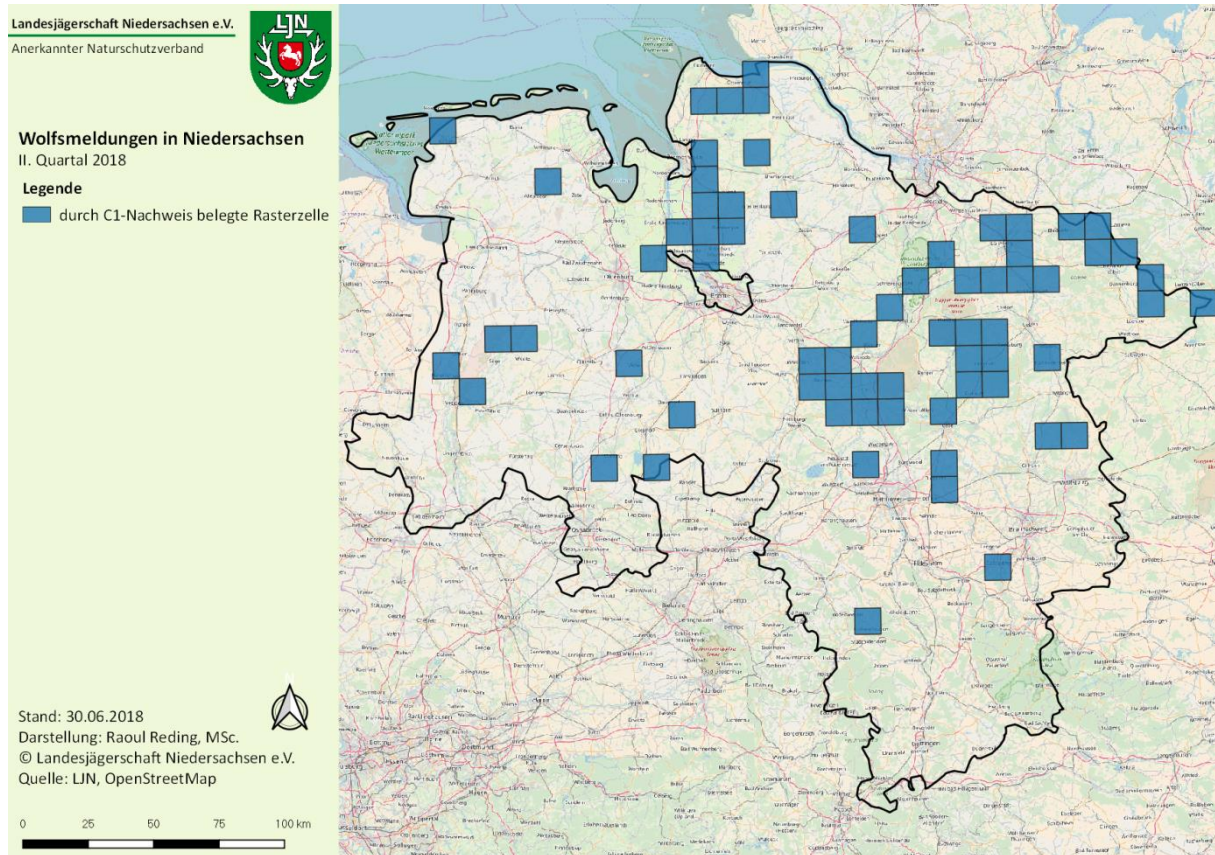


Abb. 11: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im II. Quartal 2018.

2.5. STATUS DER NACHGEWIESENEN WOLFSTERRITORIEN

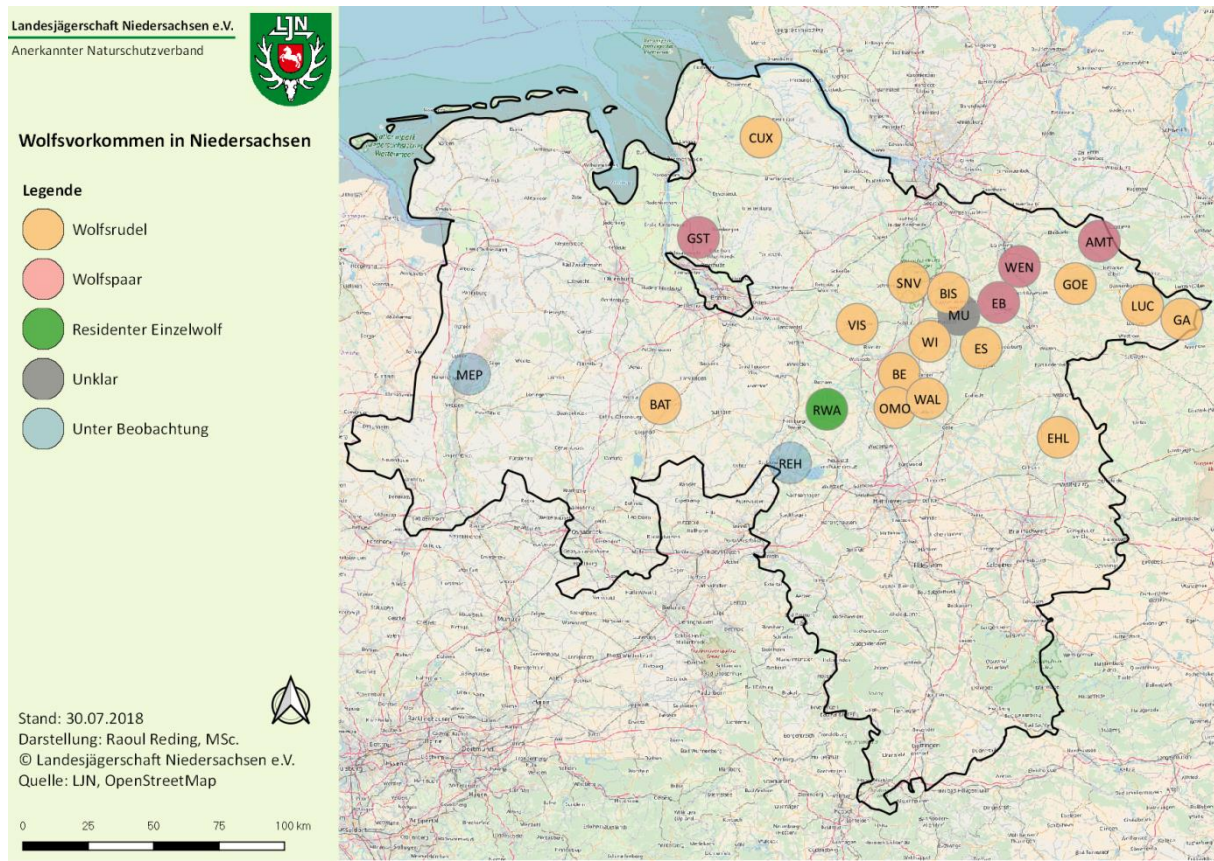


Abb. 12: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des II. Quartals 2018 in Niedersachsen.

Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2018/2019.

Territorium	Aktueller Status	Reproduktionsstatus Monitoringjahr 2018/2019
Bergen (BE)	Wolfsrudel	Unklar
Gartow (GA)	Wolfsrudel	Unklar
Eschede/Rheinmetall (ES)	Wolfsrudel	Unklar
Cuxhaven (CUX)	Wolfsrudel	Unklar
Wietzendorf (WI)	Wolfsrudel	Unklar
Schneverdingen (SNV)	Wolfsrudel	Unklar
Göhrde (GOE)	Wolfsrudel	Unklar
Barnstorf (BAT)	Wolfsrudel	Unklar
Ostenholzer Moor (OMO)	Wolfsrudel	Unklar

Visselhövede (VIS)	Wolfsrudel	Unklar
Ehra-Lessien (EHL)	Wolfsrudel	Bestätigt
Bispingen (BIS)	Wolfsrudel	Unklar
Walle (WAL)	Wolfsrudel	Unklar
Die Lucie (LUC)	Wolfsrudel	Unklar
Wendisch Evern (WEN)	Wolfspaar	Unklar
Garlstedt (GST)	Wolfspaar	Unklar
Ebstorf (EB)	Wolfspaar	Unklar
Amt Neuhaus (AMT)	Wolfspaar	Unklar
Rodewald (RWA)	Residenter Einzelwolf	Unklar
Munster (MU)	Unklar	Unklar

Territorien die im laufenden Monitoringjahr nicht durch Reproduktion, bzw. den Nachweis von mehr als 2 Tieren (Wolfsrudel) oder wiederholte Nachweise (Wolfspaar und residenter Einzelwolf) bestätigt werden können, werden nach Abschluss des Monitoringjahrs in ihrem Status auf „Unklar“ herabgestuft.

Für die Gebiete Meppen (MEP) und Rehburg (REH) liegen mehrere Hin- und Nachweise vor, die auf ein mögliches territoriales Wolfsvorkommen deuten. Ein intensiviertes Monitoring soll die Situation aufklären; die Gebiete stehen unter Beobachtung.

2.5.1. WOLFSRUDEL

Bergen

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels auf dem Truppenübungsplatz Bergen wurden 8 C2-bestätigte Hinweise (8 Losungen) und 5 C3-unbestätigte Hinweise (5 Losungen) an das Monitoring gemeldet.

Gartow

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Gartow wurden 1 C1-Nachweis (1 Totfund) und 1 C3-unbestätigter Hinweis (1 Nutztierriß) an das Monitoring gemeldet. Bei einer weiteren Meldung (1 Losung) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Eschede/Rheinmetall

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Eschede-Unterlüß wurden 21 C1-Nachweise (18 Fotofallenaufnahmen, 3 Sichtungen) und 6 C3-unbestätigte Hinweise (6 Fotofallenaufnahmen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 7 Wölfe nachgewiesen. Bei 11 weiteren Meldungen (11 Losungen) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.



Abb. 13: Tier aus dem Wolfsrudel Eschede/Rheinmetall.

Cuxhaven

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Landkreis Cuxhaven wurden 10 C1-Nachweise (6 Nutztierrisse, 2 Losungen, 1 Totfund, 1 Fotofallenaufnahme), 2 C2-bestätigte Hinweise (2 Losungen), 16 C3-unbestätigte Hinweise (6 Sichtungen, 6 Losungen, 4 Fotofallenaufnahmen), 5 Falschmeldungen (3 Nutztierrisse, 1 Sichtung, 1 Losung) und 2 Meldungen bei denen keine Bewertung möglichst (2 Nutztierrisse) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens

1 Wolf nachgewiesen. Bei 3 weiteren Meldungen (2 Losungen, 1 Totfund) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.



Abb. 14: Tier aus dem Wolfsrudel im Landkreis Cuxhaven.

Wietzendorf

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Wietzendorf wurden 2 C1-Nachweise (1 Totfund, 1 Nutztierriß) und 2 C3-unbestätigte Hinweise (2 Sichtungen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Schneverdingen

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Schneverdingen wurden 1 C1-Nachweis (1 Fotofallenaufnahme), 20 C3-unbestätigte Hinweise (11 Sichtungen, 4 Heulen, 1 Wildtierriß, 2 Fotofallenaufnahmen, 1 Fährte, 1 Nutztierriß), 1 Falschmeldung (1 Nutztierriß) und 2 Meldungen bei denen keine Bewertung möglich ist (2 Fährten) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 12 weiteren Meldungen (12 Losungen) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Göhrde

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Göhrde wurden 3 C2-bestätigte Hinweise (3 Losungen) und 1 C3-unbestätigter Hinweis (1 Sichtung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 35 weiteren Meldungen (35 Losungen) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Barnstorf

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Barnstorf wurden 2 C1-Nachweise (2 Sichtungen), 2 C3-unbestätigte Hinweise (2 Sichtungen) und 1 Falschmeldung (1 Wildtierriss) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (2 Losungen) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Ostenholzer Moor

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Ostenholzer Moor wurden 2 C1-Nachweise (1 Fotofallenaufnahme, 1 Nutzierriss) und 5 C3-unbestätigte Hinweise (2 Sichtungen, 1 Fotofallenaufnahme, 1 Losung, 1 Nutzierriss) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Losung) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Visselhövede

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Visselhövede wurden 1 C1-Nachweise (3 Fotofallenaufnahmen), 6 C3-unbestätigte Hinweise (2 Sichtungen, 1 Wildtierriss, 1 Fährte, 1 Fotofallenaufnahme, 1 Nutzierriss) und 1 Falschmeldung (1 Sichtung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Wildtierriss) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Ehra-Lessien

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Ehra-Lessien wurden 6 C1-Nachweise (4 Fotofallenaufnahmen, 2 Nutzierrisse), 5 C3-unbestätigte Hinweise (3 Sichtungen, 2 Nutzierrisse) und 1 Falschmeldung (1 Nutzierriss) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe (1 adult, 1 juvenil) nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1

Wildtierriss) steht die endgültige Bewertung noch aus. Die Reproduktion für das Wolfsrudel Ehra-Lessien ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bestätigt.

Bispingen

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Bispingen wurde 1 C3-unbestätigter Hinweis (1 Sichtung) an das Monitoring gemeldet.

Walle

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Walle wurden 1 C1-Nachweis (1 Fotofallenaufnahme), 2 C2-bestätigte Hinweise (2 Losungen) und 15 C3-unbestätigte Hinweise (8 Losungen, 3 Sichtungen, 3 Fotofallenaufnahmen, 1 Heulen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 7 weiteren Meldungen (7 Losungen) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Die Lucie

Nach der Auswertung von gesammelten Genetikproben aus dem I. Quartal 2018 kann das Wolfsrudel im Naturschutzgebiet Die Lucie bestätigt werden.

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Naturschutzgebiet Die Lucie wurden 5 C1-Nachweise (5 Fotofallenaufnahmen) und 2 C3-unbestätigte Hinweise (1 Fotofallenaufnahme, 1 Sichtung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 5 Wölfe nachgewiesen.



Abb. 15: Tier aus dem Wolfsrudel im Naturschutzgebiet Die Lucie.

2.5.2. WOLFSPAARE

Garlstedt

Aus dem Streifgebiet des Wolfspaares im Raum Garlstedt wurden 8 C1-Nachweise (4 Sichtungen, 2 Fotofallenaufnahmen, 1 Nutztierriß, 1 Wildtierriß), 17 C3-unbestätigte Hinweise (15 Sichtungen, 1 Wildtierriß, 1 Fährte) und 1 Meldung bei der keine Bewertung möglich ist (1 Nutztierriß) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Wendisch Evern

Aus dem Streifgebiet des Wolfspaares im Raum Wendisch Evern wurden 5 C1-Nachweise (3 Fotofallenaufnahmen, 2 Nutztierrisse), 1 C2-bestätigter Hinweis (1 Losung) und 10 C3-unbestätigte Hinweise (6 Sichtungen, 2 Fotofallenaufnahmen, 1 Losung, 1 Fährte) und 1 Falschmeldung (1 Wildtierriß) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf

nachgewiesen. Bei 3 weiteren Meldungen (2 Wildtierrisse, 1 Losung) stehen die endgültigen Bewertungen noch aus.

Ebstorf

Aus dem Streifgebiet des Wolfspaars im Raum Ebstorf wurden 1 C1-Nachweis (1 Fotofallenaufnahme), 5 C3-unbestätigte Hinweise (3 Heulen, 2 Sichtungen) und 1 Meldung bei der keine Bewertung möglich ist (1 Nutztierriß) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Amt Neuhaus

Aus dem Streifgebiet des Wolfspaars im Raum Amt Neuhaus wurden 3 C1-Nachweise (2 Nutztierriße, 1 Fotofallenaufnahme) und 3 C3-unbestätigte Hinweise (2 Nutztierriße, 1 Sichtung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

2.5.3. RESIDENTE EINZELWÖLFE

Rodewald

Aus dem Streifgebiet des residenten Einzelwolfs im Raum Rodewald wurden 8 C1-Nachweise (8 Nutztierriße) und 5 C3-unbestätigte Hinweise (3 Sichtungen, 1 Fotofallenaufnahme, 1 Sonstige) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

2.5.4. STATUS UNKLAR

Munster

Das Wolfsrudel auf dem Truppenübungsplatz Munster konnte im Monitoringjahr 2017/2018 nicht mehr nachgewiesen werden. Der Status in diesem Gebiet wurde auf „Unklar“ herabgestuft.

2.5.5. UNTER BEOBACHTUNG

Einzelne oder mehrere Nachweise in den folgenden Gebieten lassen ein territoriales Wolfsvorkommen vermuten.

Rehburg

Aus dem Bereich Rehburg wurden 1 C3-unbestätigter Hinweis (1 Sichtung) und 1 Meldung bei der keine Bewertung möglich ist (1 Nutzierriss) an das Monitoring gemeldet.

Meppen

Aus dem Bereich Meppen wurden 7 C1-Nachweise (3 Fotofallenaufnahmen, 2 Sichtungen, 1 Nutzierriss, 1 Wildtierriss), 1 C2-bestätigter Hinweis (1 Wildtierriss) und 14 C3-unbestätigte Hinweise (9 Sichtungen, 2 Fotofallenaufnahmen, 2 Wildtierrisse, 1 Fährte) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 10 weiteren Meldungen (5 Wildtierrisse, 5 Losungen) steht die endgültige Bewertung noch aus.

3. TOTFUNDE

Im II. Quartal 2018 wurden 9 Totfunde in das Monitoring aufgenommen. In 5 Fällen handelte es sich um tote Wölfe, in 2 Fällen war eine eindeutige Identifizierung nicht möglich und bei 2 weiteren Totfunden steht die endgültige Bewertung noch aus.

Tabelle 3: Tote Wölfe im II. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Datum	Herkunft	Individuum	Geschlecht	Alter	Todesursache
04.04.2018	Welpen Schneeverdingen	GW915m	Männlich	Juvenil/ Subadult	Straßenverkehr
06.04.2018	Welpen Die Lucie	GW916m	Männlich	Juvenil	Schuss
27.04.2018	Welpen Wietzendorf	GW830f	Weiblich	Juvenil	Straßenverkehr
03.05.2018	Welpen Bayrischer Wald	GW938m	Männlich	Adult	Straßenverkehr
06.06.2018	Herkunftsrudel unbekannt	GW933m	Männlich	Subadult	Straßenverkehr

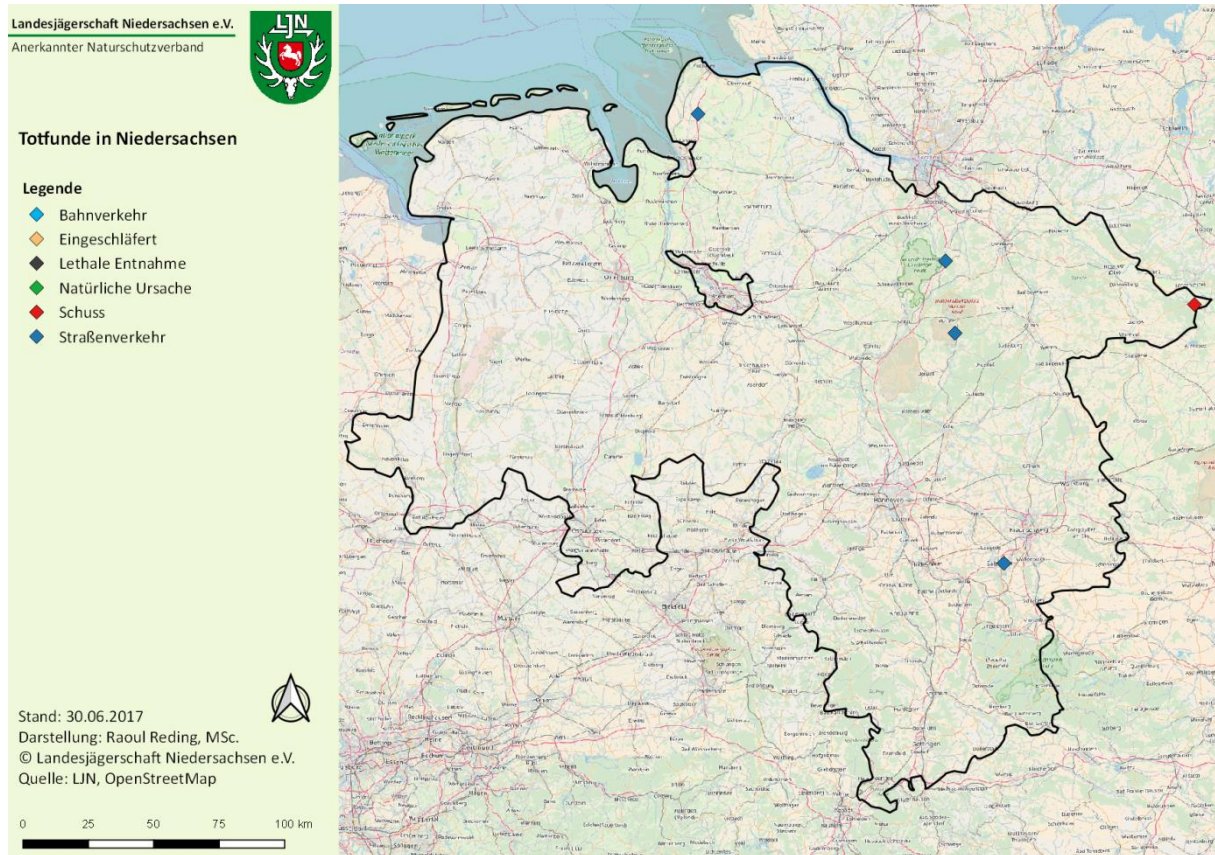


Abb. 16: Geografische Verteilung der Totfunde im II. Quartal 2018 in Niedersachsen.

4. ÜBERGRIFFE AUF NUTZTIERE

Im II. Quartal 2018 wurden insgesamt 59 Übergriffe auf Nutztiere im Rahmen des Monitorings dokumentiert. Dabei wurden 103 Tiere getötet oder so stark verletzt, dass sie später eingeschläfert werden mussten. Die Anzahl an Übergriffen ist im Vergleich zum I. Quartal 2011 (51 Fälle) um 15,69 % gestiegen. In 32 Fällen wurde der Wolf amtlich als Verursacher vom NLWKN bestätigt, in 14 Fällen war eine sichere Feststellung des Verursachers nicht möglich. In 7 Fällen konnte der Wolf als Verursacher ausgeschlossen werden und in 6 Fällen war keine Beurteilung möglich.

Die meisten Übergriffe (n=33) hat es auf Schafe gegeben, davon konnten 25 Übergriffe dem Wolf zugeschrieben werden. Am zweitstärksten waren Rinder betroffen, hierbei kam es zu 18 Übergriffen, von denen 3 auf den Wolf als Verursacher zurückzuführen waren. Weitere Übergriffe hat es auf Pferde und Ziegen gegeben. Details zu den Übergriffen sind in Tabelle 4, Tabelle 5, Abb. 17 und Abb. 18 dargestellt.

Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im II. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Tierart	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
Pferd	1	1	3	0	0	5
Rind	3	9	3	3	0	18
Schaf	25	4	1	3	0	33
Schaf/Ziege	1	0	0	0	0	1
Ziege	2	0	0	0	0	2
Gesamt	32	14	7	6	0	59

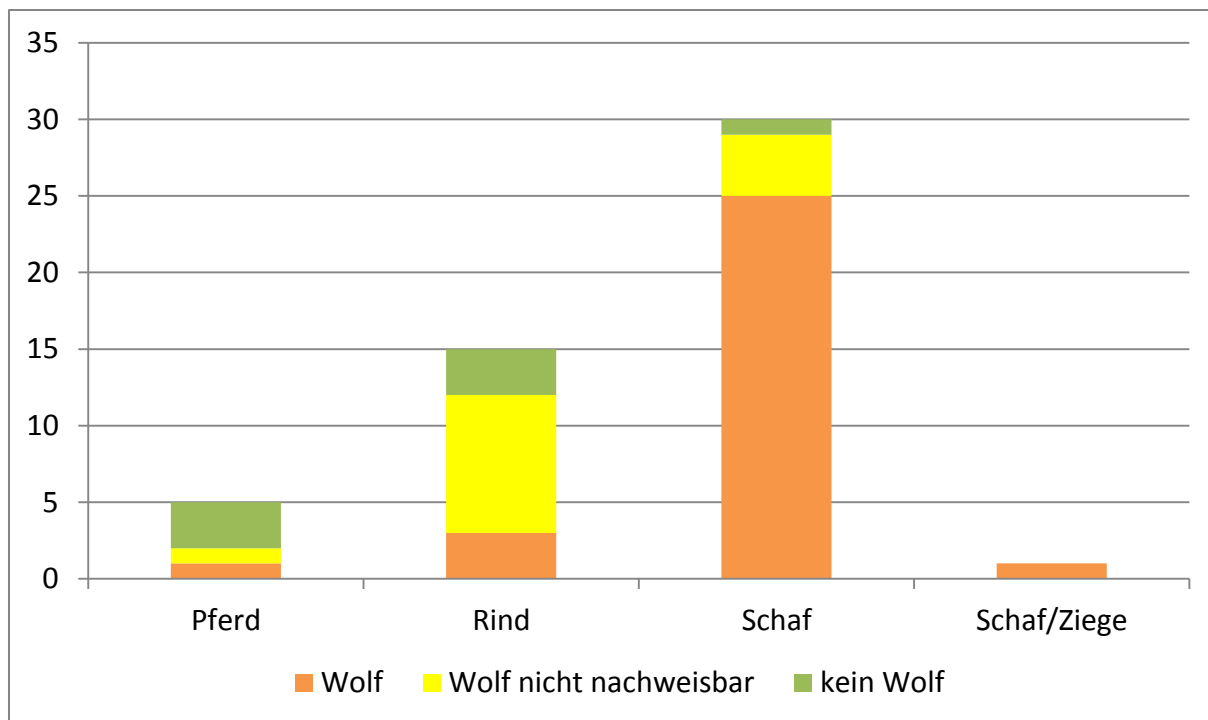


Abb. 17: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im II. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im II. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Tierart	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
Pferd	0	0	0	0	0	0
Rind	3	9	3	3	0	18
Schaf	73	3	2	3	0	81
Schaf/Ziege	1	0	0	0	0	1
Ziege	3	0	0	0	0	3
Gesamt	80	12	5	6	0	103

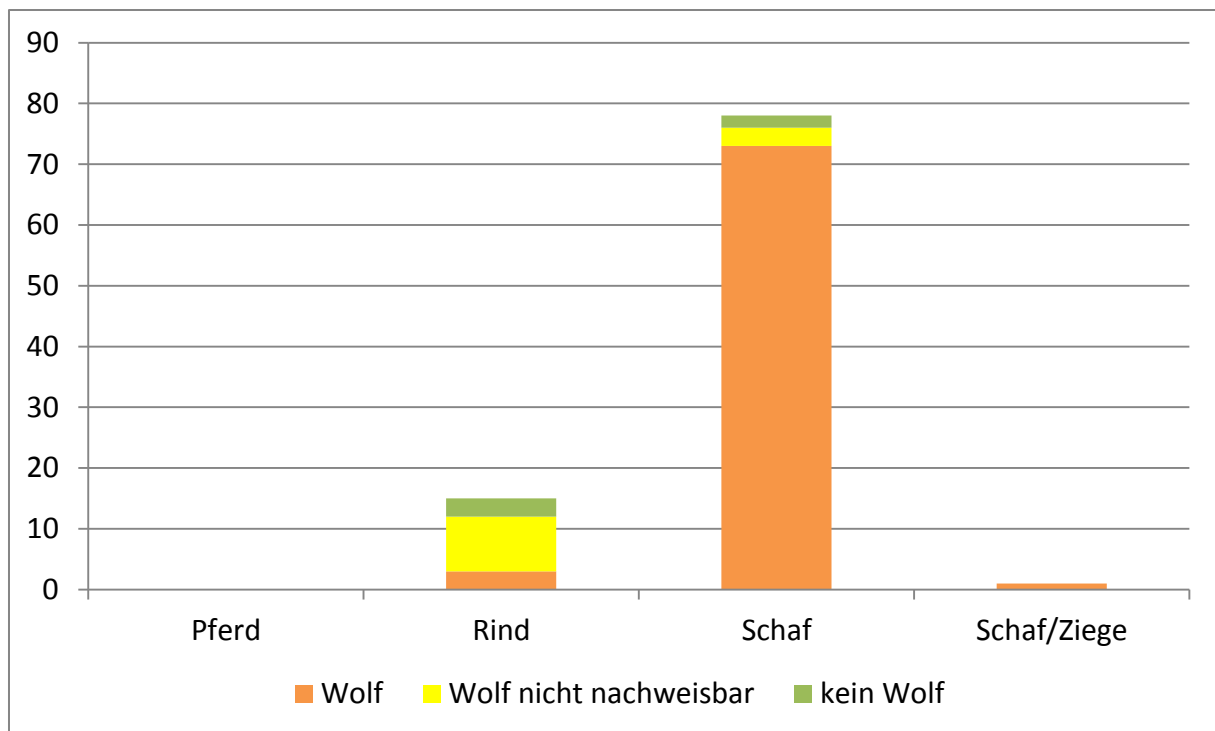


Abb. 18: Anzahl an getöteten Nutztieren im II. Quartal 2018 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.

Die meisten Übergriffe hat es im Landkreis Cuxhaven (n=13) gegeben, davon konnte in 7 Fällen der Wolf als Verursacher festgestellt werden. Informationen zu weiteren Landkreisen sind in Tabelle 6, sowie in Abb. 19 detailliert dargestellt.

Tabelle 6: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im II. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Landkreis	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
AUR	1	0	0	0	0	1
BRA	1	0	0	1	0	2
CE	1	1	0	0	0	2
CUX	7	0	3	3	0	13
DAN	0	1	0	0	0	1
EL	1	0	0	0	0	1
GF	2	2	1	0	0	5
GS	0	0	1	0	0	1
H	1	0	0	0	0	1
HK	6	1	0	0	0	7

HOL	0	1	0	0	0	1
LG	6	2	0	0	0	8
NI	3	1	0	0	0	4
OHZ	0	0	0	1	0	1
OS	0	1	0	1	0	2
PE	0	1	0	0	0	1
ROW	2	2	1	0	0	5
SHG	0	1	0	0	0	1
WL	1	0	1	0	0	2
Gesamt	32	14	7	6	0	59

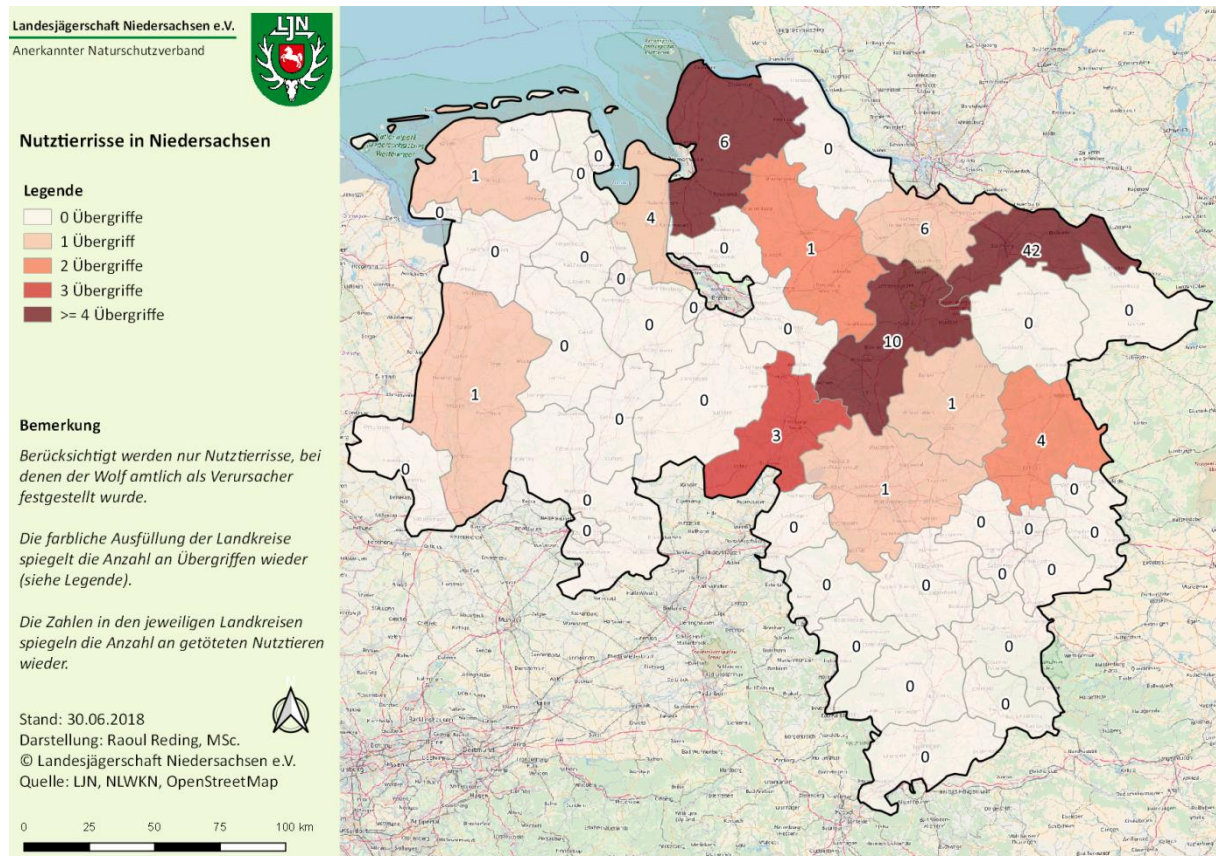


Abb. 19: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im II. Quartal 2018 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder.

5. ZUSAMMENFASSUNG

Im II. Quartal 2018 konnte die Rudelbildung im Naturschutzgebiet Die Lucie bestätigt werden.

Mit insgesamt 547 Meldungen wurden im II. Quartal 2018 288 Meldungen weniger verzeichnet als im vorherigen Quartal (n=835). Nachtragungen von Meldungen aus den vergangenen Quartalen waren aus Verfahrensgründen nicht möglich.

Weitere Veränderungen hat es bei den Bereichen gegeben, die unter Beobachtung stehen: In den Gebieten Breddorf und Hanstedt wurden das intensivierte Monitoring ausgesetzt, da keine weiteren Hinweise für ein neues territoriales Wolfsvorkommen in das Monitoring aufgenommen wurden. In den Gebieten Meppen und Rehburg bleibt die Situation unverändert.

Im Vergleich zum I. Quartal 2018 sind die Nutztierrisse um 15,69 % angestiegen (51 im I. Quartal 2018 und 59 im II. Quartal 2018).

Zum Abschluss des II. Quartals 2018 sind 19 territoriale Wolfsvorkommen in Niedersachsen bekannt: Bergen (Wolfsrudel), Gartow (Wolfsrudel), Eschede/Rheinmetall (Wolfsrudel), Cuxhaven (Wolfsrudel), Wietzendorf (Wolfsrudel), Schneverdingen (Wolfsrudel), Görde (Wolfsrudel), Barnstorf (Wolfsrudel), Ostenholzer Moor (Wolfsrudel), Visselhövede (Wolfsrudel), Ehra-Lessien (Wolfsrudel), Bispingen (Wolfsrudel), Walle (Wolfsrudel), Die Lucie (Wolfsrudel), Garlstedt (Wolfspaar), Wendisch Evern (Wolfspaar), Ebstorf (Wolfspaar), Amt Neuhaus (Wolfspaar) und Rodewald (residenter Einzelwolf).

6. LITERATUR

Reinhardt, I., Kluth, G., Kaczensky, P., Knauer, F., Rauer, G., Wölfl, S., Huckschlag, D. & Wotschikowsky, U., 2015. Monitoring von Wolf, Luchs und Bär in Deutschland. BfN-Skripten 413, Bonn, Bundesamt für Naturschutz.

7. VERZEICHNISSE

7.1. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abb. 1: Wolfsmeldungen im II. Quartal 2018 nach SCALP-Kriterium (n=547).</i>	6
<i>Abb. 2: Wolfsmeldungen im II. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.</i>	7
<i>Abb. 3: Herkunft aller Meldungen im II. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.</i>	9
<i>Abb. 4: Herkunft aller C1-Nachweise im II. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.</i>	10
<i>Abb. 5: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.</i>	11
<i>Abb. 6: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.</i>	11
<i>Abb. 7: Anteile an Meldungen die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.</i>	12
<i>Abb. 8: Anteile an C1-Nachweise die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.</i>	12
<i>Abb. 9: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.</i>	13
<i>Abb. 10: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im II. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	14
<i>Abb. 11: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im II. Quartal 2018.</i>	15
<i>Abb. 12: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des II. Quartals 2018 in Niedersachsen.</i>	16
<i>Abb. 13: Tier aus dem Wolfsrudel Eschede/Rheinmetall.</i>	18
<i>Abb. 14: Tier aus dem Wolfsrudel im Landkreis Cuxhaven.</i>	19
<i>Abb. 15: Tier aus dem Wolfsrudel im Naturschutzgebiet Die Lucie.</i>	22
<i>Abb. 16: Geografische Verteilung der Totfunde im II. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	26

<i>Abb. 17: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im II. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>28</i>
<i>Abb. 18: Anzahl an getöteten Nutztieren im II. Quartal 2018 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.</i>	<i>29</i>
<i>Abb. 19: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im II. Quartal 2018 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder.</i>	<i>30</i>

7.2. TABELLENVERZEICHNIS

<i>Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im II. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.</i>	<i>8</i>
<i>Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2018/2019.</i>	<i>16</i>
<i>Tabelle 3: Tote Wölfe im II. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>25</i>
<i>Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im II. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>27</i>
<i>Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im II. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>28</i>
<i>Tabelle 6: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im II. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>29</i>

8. ANHANG

Nutztierriß-Tabelle des NLWKN.

Lfd. Nr.	Datum	Landkreis	konkrete Örtlichkeit	Tierart	Anzahl toter bzw. später eingeschläferter Tiere	Schadensverursacher	Bemerkungen	Grundschutz
667	03.04.2018	HK	Wietzendorf	Schaf	1	Wolf	1 Lamm ist verschollen.	nein
669	07.04.2018	GF	Stüde	Ziege	2	Wolf	5 Ziegen sind verschollen.	nein
670	09.04.2018	HK	Grethem	Schaf	3	Wolf	2 Schafe sind verletzt.	ja
671	07.04.2018	SHG	Lindhorst	Schaf	1	Wolf nicht nachweisbar		nein
672	13.04.2018	NI	Heemsen	Schaf	1	Wolf	1 Lamm ist tot	nein
673	16.04.2018	LG	Bleckede	Schaf	3	Wolf	1 Lamm ist tot	nein
674	17.04.2018	CE	Meißenendorf	Schaf	1	Wolf		nein
675	17.04.2018	CE	Hornbostel	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
676	10.04.2018	OS	Merzen	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
677	17.04.2018	CUX	Odisheim	Schaf	1	Wolf		nein
678	23.04.2018	NI	Wendenbostel	Rind	1	Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
679	29.04.2018	BRA	Ovelgönne	Schaf	1	keine Beurteilung möglich	unvollständige Dokumentation	nein
680	30.04.2018	HK	Frankenfeld	Schaf	1	Wolf		nein
681	01.05.2018	GF	Hankensbüttel	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
682	30.04.2018	HK	Rethem/Aller	Schaf	1	Wolf		nein
683	03.05.2018	LG	Boitze/Seedorf	Schaf	8	Wolf	3 Schafe verletzt, 1 Schaf verschollen	nein
684	06.05.2018	CUX	Neuenkirchen	Schaf	1	Wolf		nein
685	08.05.2018	ROW	Selsingen	Pferd	0	Wolf	2 Pferde verletzt durch Ausbruch	nicht erforderlich
686	10.05.2018	CUX	Holßel	Rind	1	keine Beurteilung möglich	1 Rind ist tot	nicht erforderlich
687	11.05.2018	HK	Böhme	Schaf	3	Wolf	3 Lämmer sind tot	ja

688	11.05.2018	LG	Radbruch/ Mechtersen	Schaf	20	Wolf	2 Schafe sind verschollen	ja
689	13.05.2018	CUX	Wingst-Oppeln	Schaf	1	Wolf	1 Lamm ist tot	nein
690	15.05.2018	CUX	Belum	Schaf	1	Wolf	2 weitere Lämmer sind verletzt	nein
691	15.05.2018	NI	Liebenau	Schaf	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Lamm ist tot	nein
692	14.05.2018	LG	Amt Neuhaus	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
693	11.05.2018	EL	Lorup	Ziege	1	Wolf		nein
694	16.05.2018	OHZ	Worpswede	Rind	1	keine Beurteilung möglich	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
695	16.05.2018	CUX	Ihlienworth	Rind	1	kein Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
696	16.05.2018	GF	Grußendorf	Schaf	2	Wolf	2 Lämmer sind tot, ein weiteres ist verletzt	ja
697	18.05.2018	LG	Amt Neuhaus	Schaf	3	Wolf	3 Lämmer sind tot	nein
698	17.05.2018	NI	Lichtenhorst	Schaf/Ziege	1	Wolf	1 Schaf und 1 Ziege sind verletzt	ja
699	19.05.2018	BRA	Elsfleth	Schaf	4	Wolf	2 Schafe sind verletzt, 1 Lamm ist verschollen	nein
700	21.05.2018	ROW	Kirchwalsede	Schaf	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Lamm ist tot	nein
701	20.05.2018	GF	Wesendorf	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
702	24.05.2018	LG	Amt Neuhaus	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
703	25.05.2018	PE	Eickenrode	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
704	29.05.2018	ROW	Karlshöfen	Rind	1	kein Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
705	24.05.2018	OS	Bissendorf-Nemden	Rind	1	keine Beurteilung möglich	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
706	01.06.2018	WL	Nindorf	Schaf	6	Wolf	4 tote Lämmer, 2 tote Schafe	nein

707	02.06.2018	AUR	Norden/ Ostermarsch	Schaf	1	Wolf	1 totes Schaf	nein
708	03.06.2018	HK	Bierde	Schaf	1	Wolf	1 totes Schaf, ein Schaf verschollen	ja
709	04.06.2018	LG	Amt Neuhaus	Schaf	5	Wolf	2 Lämmer tot, 3 Mutterschafe tot	nein
710	04.06.2018	HOL	Stadtoldendorf	Schaf	0	Wolf nicht nachweisbar	1 verletztes Schaf, 5 verschwundene Schafe	nein
711	04.06.2018	GF	Lingwedel	Rind	1	kein Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
712	08.06.2018	CUX	Ringstedt	Pferd	0	kein Wolf	1 Pferd ist verletzt	nicht erforderlich
713	08.06.2018	DAN	Woltersdorf	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
714	02.06.2018	HK	Tütsberg	Pferd	0	Wolf nicht nachweisbar	2 Pferde sind verletzt	nicht erforderlich
715	09.06.2018	CUX	Albstedt	Schaf	1	keine Beurteilung möglich	Meldungseingang zu spät	nein
716	13.06.2018	WL	Undeloh	Pferd	0	kein Wolf	2 Pferde sind verletzt	nicht erforderlich
717	13.06.2018	GS	Langelsheim	Schaf	2	kein Wolf	2 Schafe sind verletzt, Todesfälle und Verletzungen durch Ausbruch	ja
718	13.06.2018	LG	Soderstorf	Schaf	3	Wolf	2 Schafe sind verletzt	nein
719	15.06.2018	CUX	Schiffdorf	Rind	2	Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
720	01.05.2018	CUX	Altenbruch	Schaf	1	keine Beurteilung möglich		
721	19.06.2018	CUX	Uthlede	Schaf	0	Wolf	2 Schafe sind verletzt	nein
722	10.06.2018	CUX	Wingst	Pferd	0	kein Wolf	1 Pferd ist verletzt	nicht erforderlich
723	19.06.2018	ROW	Gnarrenburg-Fahrendorf	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
724	20.06.2018	H	Burgdorf	Schaf	1	Wolf	1 Lamm wird vermisst	
725	23.06.2018	ROW	Gnarrenburg	Schaf	1	Wolf		nein

726	23.06.2018	CUX	Meckelstedt	Rind	0	Wolf	5 Rinder sind verletzt, Verletzungen durch Zaun beim Ausbruch	nicht erforderlich
-----	------------	-----	-------------	------	---	-------------	---	--------------------